

Handlungsleitfaden

VERMUTUNGSFALL: JEMAND KÖNNTE TÄTER*IN SEIN

Was tun bei der Vermutung, dass jemand im eigenen Umfeld Täter*in von Vernachlässigung, Misshandlungen oder sexualisierter Gewalt geworden ist?



RUHE BEWAHREN!

Beobachtungsphase:

- Überlegen, woher die Vermutung kommt.
- Verhalten des*der potentiellen Täter*in beobachten.
- Vermutungstagebuch führen [Notizen mit Datum & Uhrzeit].

Die eigenen Grenzen und Möglichkeiten erkennen und akzeptieren.

Sich selbst Hilfe holen!

- Bei Person des eigenen Vertrauens bzw. im Team: Kollegiale Beratung.
- Mit zuständiger Kontaktperson der LAG Tanz Kontakt aufnehmen!
- Bei einer begründeten Vermutung eine erfahrene Fachkraft zur Beratung hinzuziehen (z.B. über das örtliche Jugendamt), um das Gefährdungsrisiko einzuschätzen und weitere Schritte zu besprechen.



Nichts auf eigene Faust unternehmen!

Den*die vermutliche*n Täter*in nicht mit dem Verdacht konfrontieren, zu den Vorfällen befragen o.ä.

Keine eigenen Ermittlungen!

Keine eigene Befragung des vermutlichen Opfers.

Keine Konfrontation der Eltern des vermutlichen Opfers mit dem Verdacht.